

**Arnold und Friederike Isenberg geb. Leopold
1942 nach Izbica deportiert.**

Friederike Leopold wurde am 21. Dezember 1889 in Pfeddersheim bei Worms geboren. Sie war mit dem Lehrer Arnold Isenberg, geboren am 28. August 1891 in Regenwald in Pommern verheiratet. Er hatte am Lehrerseminar in Hannover studiert. 1927 erscheint er im Pfeddersheimer Adressbuch als Inhaber des Seifengeschäftes seines Schwiegervaters.

Bevor sie nach Rexingen kamen, lebte das Ehepaar in Esslingen am Neckar, wo Arnold Isenberg an der Israelitischen Schule des dortigen Waisenhauses „Wilhelmspflege“ unterrichtete. Nach der erzwungenen Schließung des Waisenhauses 1939 übernahm Arnold Isenberg in Rexingen die Stelle des Lehrers und Vorsängers Herbert Kahn, der über England in die USA fliehen konnte.

Arnold und Friederike Isenberg meldeten sich am 28. Juni 1939 auf dem Rathaus in Rexingen an und wohnten im Haus Heinrich Pressburger in der Lichtenbergstraße 126. Anneliese Bender-Pressburger in den USA erinnert sich, dass mit ihr noch sechs Kinder den Unterricht besuchten. Er wurde im jüdischen Gemeindehaus gegenüber der Synagoge abgehalten, nachdem nach dem 9. November 1938 die jüdische Privatschule das Rexinger Schulhaus verlassen musste.

Anne Bender erzählt, dass Arnold Isenberg ein gütiger und feiner Lehrer war. Als sie im März 1941 zusammen mit ihrem kleinen Bruder Ernst alleine die große Reise nach Amerika antrat, sang er zusammen mit ihren Schulkameraden zum Abschied das Lied: „Im schönsten Wiesengrunde ist meiner Heimat Haus...“



Das jüdische Gemeindehaus, im dem Arnold Isenberg für die letzten jüdischen Kinder in Rexingen bis 1941 Unterricht gab.